

Kriterien für die Prüfung von Schutzkonzepten

Legende	
✓	vorhanden
○	vorhanden, aber nicht ausreichend
X	nicht vorhanden

Maßnahmen vom LSB

		Erläuterung
1.	Positionierung	
a)	Information an Mitglieder	Vereinsheft, Newsletter "Wir beschäftigen uns mit dem Thema"
b)	Vorstandsbeschluss	Datum und Text
c)	Satzungsänderung	Datum und Text
d)	Transparenz Eltern / Kindern	Ansprechpersonen erwähnen, Infoschreiben, was kommunizieren Sie an Eltern, Elternbrief
Anmerkung:		
2.	Risikoanalyse	
a)	Risikoanalyse durchführen / Dokumente einfügen	Strukturen, verschiedene Fachbereiche, Örtlichkeiten, Trainingsabend, jeder Bereich erstellt eine eigene Risikoanalyse
b)	Probleme / kritische Situationen (je Fachbereich) herausarbeiten	als Einstieg könnte das Wimmelbild zur Hilfe genommen werden
c)	Regeln für die Praxis aufstellen / festlegen	z.B. Toilettengang, Körperkontakt, Übungen mit dem sich jeder wohl fühlt, Digital (Verhalten z.B. in/für Chats festhalten)
d)	Partizipation von Jugend / Eltern / Fachbereiche	Wie konnten Jugendliche sich beteiligen? Wurden Eltern gefragt?
e)	Kommunikationsplan / Krisenplan	Notfallkette, wer wird informiert? Maßnahmen im Verdachtsfall
Anmerkung:		
3.	Ansprechpersonen	
a)	Namentliche Nennung (eine, besser zwei Personen)	ganz konkret
b)	Kontaktdaten	eine extra E-Mail Adresse anlegen
c)	Wo Kontakt finden?	Homepage, Plakate mit ASP im Bad aufhängen
d)	Qualifizierung	Was für Qualis und wie oft?
e)	Krisenteam	weitere Mitarbeitende (geschult) zum Austauschen, Entscheidungsträger
f)	Unterstützung / Kooperation / Beratungsstelle	Gibt es eine Kooperation mit Beratungsstelle, Jugendamt?
g)	Erstkontakt AK RUMG / Bundesjugend	Ist der AK RUMG bekannt? Bezug zum LV? Werden die Notfallnummern LV und Bundesjugend mit angegeben
Anmerkung:		
4.	Eignung von Mitarbeitern	
a)	Einsicht Führungszeugnis	nicht nur das es eingesehen wird, sondern auch wer, wie oft, müssen alle vorlegen
b)	Ehrenkodex	Ehrenkodex ggf. erweitern und auf eigenes Vereinsleben anpassen
c)	Qualitätsbündnis LSB*	nice to have
d)	Qualifizierung / Schulung*	nice to have
e)	Beauftragung*	nice to have, Beauftragung als Mittel um Täter*innen zum niederlegen der Aufgaben zu bringen --> Entzug der Beauftragung
f)	Wiedereingliederung / Rehabilitation betroffener Personen und Mitbetroffene*	nice to have, Krisenteam muss sich zusammen setzen, Aufarbeitung von Fällen. schwierig, sollte aber auf dem Schirm sein
Anmerkung:		
weitere Kriterien		
5.	zusätzliche Punkte	
a)	Inhaltsverzeichnis	
b)	Vorwort / Einleitung / allg. Infos	Ziel, Leitbild, Bezug zu Studien, Präambel --> aufs wesentliche konzentrieren
c)	Gendern	mindestens im Vorwort sollte darüber informiert werden, dass alle Geschlechter und Identitäten eingeschlossen sind, im Textverlauf zu gendern wäre wünschenswert, jeder ist Willkommen, Vielfalt leben.
d)	Homepage / Öffentlichkeitsarbeit / Elterninfo / Bekanntmachung	Transparenz nach Außen, Vorbereitet sein, Presseartikel vorbereitet haben
e)	Anhang (Dokumentationsbogen, Ehrenkodex, Krisenplan)	
Anmerkung:		
6.	inhaltliche Punkte	Punkte sollten erwähnt werden
a)	Respektvolles Verhalten untereinander (alle Mitglieder, nicht nur Kinder und Jugendliche)	nicht nur Kinder schützen, sondern ALLE
b)	interpersonelle Gewalt nicht nur sexuelle Gewalt	
c)	nichts ohne das Einverständnis der Betroffenen Person	
d)	nicht ermitteln	
e)	Kultur des Hinsehens	
f)	Konzept ist ein fortlaufendes Prozess, wird immer wieder aktualisiert	nächste Schritte, weitere Maßnahmen in regelmäßigen Abständen einfügen
Anmerkung:		

allg. Anmerkung:

* nice to have, Maßnahmen für die Zukunft